

Lektion 8.: Exkurs: Subjunktionen vs. Konjunktionen

Kapitel III: Syntax

Subjunktionen und Konjunktionen gehören innerhalb der unveränderlichen Wortarten der Gruppe *Konjunktionen* an. Dennoch unterscheiden sie sich funktional und syntaktisch erheblich voneinander. Beiden gemeinsam ist zunächst ihre Funktion des Verbindens (*iungere*).

Subjunktionen verbinden aber ausschließlich Nebensätze mit ihren jeweils übergeordneten Sätzen (daher auch oft ihre Bezeichnung als unterordnende Konjunktionen).

Konjunktionen hingegen verbinden nicht nur gleichartige Sätze (sowohl Hauptsatz mit Hauptsatz als auch Nebensatz mit Nebensatz), sie fügen auch sehr oft Satzteile zu einem Satzglied zusammen. Sie verbinden also bei weitem nicht nur Sätze miteinander oder leiten gar grundsätzlich Hauptsätze ein!

Beispiel:

amicum et fratrem: den Freund und Bruder (Akkusativobjekt)

dolor patriae et populi: der Schmerz der Heimat und des Volkes (Genitivattribut)

panem emere et vinum bibere voluit: er wollte Brot kaufen und Wein trinken (Infinitive)

Wir fassen zusammen:

1. Subjunktionen (*unterordnende Konjunktionen*):

- verbinden ausschließlich Nebensätze mit ihren jeweils übergeordneten Sätzen

2. Konjunktionen (*nebenordnende Konjunktionen*):

- verbinden gleichwertige Sätze (HS-HS, NS-NS) miteinander
- fügen Satzteile zu Satzgliedern zusammen

Es ist sehr sinnvoll während der Satzanalyse den Konjunktionen eine besondere Betrachtung zukommen zu lassen. Tauchen sie innerhalb eines Satzes auf, dienen sie meist dazu gleichwertige, bei Nomina im Kasus kongruierende Satzglieder miteinander zu verbinden.

Dies gilt im Besonderen für alle Konjunktionen mit der Bedeutung *und* (*et, atque, -que, ac, neque, nec, etc.*). Erscheint ein solches *und* im Satz, sollte stets nach den Satzteilen gesucht werden, die dieses *und* miteinander in Verbindung setzt.

Ganz besonders gilt dies auch für die korrelativen Konjunktionen und Adverbien, die den Aufbau und die Struktur eines Satzes erkennen lassen. Korrelative Konjunktionen und Adverbien zeichnen sich dadurch aus, dass sie aus zwei gleichwertigen Elementen bestehen. Im Gegensatz zu einer einfachen Konjunktion aber, die ja auch zwei Elemente miteinander verbindet, werden im Falle eines Korrelativums beide Elemente mit einer Konjunktion versehen.

Lektion 8.: Exkurs: Subjunktionen vs. Konjunktionen

Kapitel III: Syntax

Beispiel:

Ich esse Brot **und** Käse. (*einfache Konjunktion*)

Ich esse **sowohl** Brot **als auch** Käse. (*korrelative Konjunktion*)

Erkennt man solche korrelativen Elemente, weiß man, dass in diesem Satz verschiedene Satzteile zueinander in Beziehung gebracht wurden und kann damit die Struktur des Satzes besser analysieren. Neben korrelativen Konjunktionen und Adverbien gibt es auch korrelative Pronomen, die denselben Zweck erfüllen.

1. Korrelative Konjunktionen:

- et...et – sowohl...als auch
- aut...aut – entweder...oder

2. Korrelative Adverbien:

- non solum...sed etiam – nicht nur...sondern auch
- tam...quam – so...wie

3. Korrelative Pronomen:

- quantum...tantum – wieviel...soviel
- qualis...talis – wie (beschaffen)...so (beschaffen)